



IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

Eppingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

a) Ertragslage

b) Finanzlage

c) Vermögenslage

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Nachtragsbericht

IV. Prognose, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

3. Gesamtaussage

V. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Prognosebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens



Wir sind im Bereich Montage- und Roboterzubehör im In- und Ausland tätig. Unser Produktprogramm umfasst Roboterfahrachsen, Füge- und Ausgleichshilfen, Pneumatik-, Hydraulik- und Elektrogreifer, Werkzeugwechsler, Drehmodule, Kollisionsschutzsysteme sowie Kraft-/ Momentsensoren und weiteres Zubehör zur Verwendung an Industrierobotern. Darüber hinaus sind wir Hersteller von Teilsystemen von roboterbasierten Automatisierungsanlagen insbesondere in den Bereichen Hohraumkonservierung, Nahtabdichtung sowie Stopfen- und Padsetzen beim Verschließen von Öffnungen an Kraftfahrzeugkarosserien. Unsere wichtigsten Kernprozesse sind die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage im vorgenannten Produktsortiment.

Wir zählen uns zu den führenden Spezialisten im Bereich der Greiftechnik und weltweit anerkannten Unternehmen für hochqualifizierte Handling- und Montageanwendungen. Zu unseren Kunden zählen bedeutende Automobilhersteller und -Zulieferer sowie andere Marktführer. Über 50 % des Umsatzes erwirtschaften wir im Automobilssektor. Weitere Branchen sind der Maschinen- und Flugzeugbau, die Elektroindustrie, die Energiewirtschaft sowie die Logistikbranche.

Unser Hauptsitz ist in Eppingen, der US-Markt wird von unserer US Tochter IPR Robotics LLC in Shelby Township, 48315 Michigan betreut an der wir zu 100 % beteiligt sind. Des Weiteren betreiben wir ein Representative Office in Shanghai in China.

Das US-Unternehmen sowie die Gesellschaft ist in den Konzern der IPR Beteiligungs GmbH integriert.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeiten sind innovative Produktentwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie zur Einführung neuer Produkte, mit denen sich die Produktionsprozesse unserer Kunden effizienter gestalten lassen. Unsere F&E-Leistungen umfassen eigene Neuentwicklungen sowie Entwicklungsarbeiten, die wir im Rahmen von Kundenaufträgen erbringen. Im Jahr 2022 entwickelten wir neben vielfältigen kundenspezifischen Sondergreifern insbesondere Produkte, Prozesse und Technologien im Bereich Werkzeugwechsler, unter anderem die neue Serie TKX, bei der die Toolseite je nach Wunsch auf eine Manuelle-, Pneumatische- oder Elektrische Roboterseite angedockt werden kann. Hier gibt es bisher keine vergleichbaren Lösungen auf dem Markt. Parallel wurden spezielle kundenspezifische Sonderwechsler entwickelt, die bei Neuentwicklungen unserer Kunden zum Einsatz kommen (Beispiel Hili, Canvas). Patent- und Schutzrechtsanmeldungen sind beantragt. Im Bereich Sondergreifer für Gießereien konnte durch nachhaltige Detailoptimierungen und Neuentwicklungen besonders im Bereich Sandkerngreifer der Umsatz massiv gesteigert werden. Die Gesellschaft bezieht in kleinerem Umfang F&E-Leistungen von Dritten.

Die Aufwendungen für F&E sind im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau geblieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2022 stellte die OECD das Wachstum der Weltwirtschaft mit 3,2 % fest (OECD, tagesschau.de 17.3.2023).

Angesichts der im Jahr 2022 bestehenden großen Unsicherheit, des hohen Energiepreisdruks, der Kaufkrafterosion bei den privaten Haushalten, des schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds und der restriktiveren Finanzierungsbedingungen wurde erwartet, dass die EU, der Euroraum und die meisten Mitgliedstaaten im letzten Quartal des Jahres 2022 in eine Rezession abgleiten könnten. Dennoch wurde erwartet, dass die starke Dynamik von 2021 und das kräftige Wachstum in der ersten Jahreshälfte das reale BIP-Wachstum im Jahr 2022 insgesamt auf 3,3 % in der EU (3,2 % im Euroraum) ansteigen lassen werde (EU-Kommission 11.11.2022). Nunmehr wurde das BIP-Wachstum 2022 sowohl für die EU als auch für die Euro-Zone mit 3,5 % festgestellt (EU-Kommission 13.2.2023).

Im Verlauf des Jahres 2022 gingen aufgrund des Ukraine-Kriegs, der Energiekrise, der Lieferkettenprobleme, der Inflation etc. die Wachstumsprognosen führender Institutionen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Deutschland 2022 deutlich zurück. Inzwischen wurde das tatsächliche Wachstum des preisbereinigten deutschen Bruttoinlandsprodukts 2022 mit +1,8 % im Vergleich zum Vorjahr ermittelt (destatis 30.1.2023). Das deutsche BIP ist im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,4 % gesunken, nachdem sich die deutsche Wirtschaft trotz schwieriger Bedingungen in den ersten drei Quartalen 2022 gut behaupten konnte (destatis 24.2.2023).

Zudem führt die Stärke des US-Dollars gegenüber dem Euro und anderen Leitwährungen zu einer weiteren Verteuerung von in USD gehandelten Gütern wie vor allem Energie und Rohstoffe. Im Juli 2022 ist es erstmals seit 20 Jahren zu einer Parität des Eurokurses zum USD gekommen (tagesschau.de 12.7.2022).

2022 erlebte Deutschland eine historisch hohe Inflationsrate. Getrieben von den Preissteigerungen bei den Energieprodukten überstieg die Inflation zwischen September und November sogar den Wert von 10 %. Im Jahresdurchschnitt 2022 lag die Inflation in Deutschland bei 7,9 % nach 3,1% im Jahr 2021 (destatis 17.1.2023).

Entscheidend für die Nachfrage unserer Produkte und Dienstleistungen ist das Investitionsverhalten unserer Kunden. Unsere wichtigsten Kunden kommen aus der Automobilindustrie und dem Anlagenbau oder sind Zulieferer in diesen Branchen. Als Komponentenslieferer haben wir eine hohe Korrelation zum Markt von Industrierobotern.

Branchenbezogene Entwicklung

Der Bestand an Robotern weltweit wächst ständig. Laut der International Federation of Robotics wird das Wachstum durch verschiedene Trends geprägt. Neben der Erschließung neuer Einsatzfelder wie zum Beispiel in den Bereichen Logistik und Baugewerbe, einfacherer Handhabung und Bedienbarkeit trägt vor allem die Transformation vom Verbrenner zum Elektromotor in der Automobilindustrie zum Wachstum bei.

Der Verband des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) schätzt, dass die Umsätze der deutschen Robotik- und Automatisierungsbranche in 2022 um 10%-20% gewachsen sind.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 verlief zufriedenstellend. Die Gesamtleistung (Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung halbfertige und fertige Ware) konnte um 30 % gesteigert werden. Damit konnten die budgetierten Ziele operativ erreicht werden. Unser Auftragsbuch ist zum Jahresende gut gefüllt, der Auftragsbestand ist deutlich höher als im Vorjahreszeitraum.



Die Rohertragsquote (Gesamtleistung minus Wareneinsatz im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2022 deutlich gefallen. Hintergrund ist, dass sich die starken Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt nicht vollständig auf die Verkaufspreise umlegen ließen. Die Marktsituation für unsere Produkte ist im Geschäftsjahr 2022 durch eine hohe Marktkonzentration von wenigen Anbietern, hohen Innovationsdruck und zunehmenden Preisdruck gekennzeichnet. Unsere Strategie war es im Geschäftsjahr 2022, diesem Wettbewerb durch innovative und intelligente Produkte, Qualität und Verlässlichkeit sowie durch technisch gut ausgebildete Mitarbeiter zu begegnen, mit dem Ziel, unseren Kunden von der Entwicklung bis zur Produktion alles aus einer Hand zu bieten.

Wir haben den Anspruch qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal zu beschäftigen, im Jahresdurchschnitt 92 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Rohergebnis des Geschäftsjahres beträgt TEUR 10.531 (Vorjahr: TEUR 10.297). Die leichte Steigerung ist auf die höhere Gesamtleistung zurückzuführen.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr liegt bei 5.862 TEUR (Vorjahr: TEUR 5.785) und ist somit kaum verändert zum Vorjahr.

Weitere nennenswerte Kosten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Deren Höhe beläuft sich auf TEUR 3.963 (Vorjahr: TEUR 3.269). Unter anderem sind hier Kosten für Mieten, Versicherungen und Beiträge, Reparaturen, Werbe-, Reise- und Vertriebskosten sowie sonstige betriebliche Kosten enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund der Normalisierung der Reise- und Messetätigkeit nach der Coronakrise sowie aufgrund der allgemeinen Teuerung erhöht. Das Fremdwährungsergebnis liegt aufgrund des starken US-Dollars in Verbindung mit Devisentermingeschäften bei TEUR -117 (Vorjahr: TEUR 179). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 2022 TEUR 483 (Vorjahr TEUR 954)

Die Zinserträge betragen TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 24). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 22). Das Finanzergebnis beträgt TEUR -33 (Vorjahr: TEUR 2).

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beträgt TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 951).

Das Jahresergebnis wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages im Rahmen des Gewinnausgleichs in voller Höhe von der Muttergesellschaft übernommen. Dementsprechend beträgt der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung TEUR 0.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage war im Geschäftsjahr 2022 stabil und als befriedigend zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Der Saldo unserer Kontokorrentkonten betrug zum 31.12.2022 TEUR -303 (Vorjahr TEUR 482). Eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet - die Gesellschaft war in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen

Der operative Cashflow betrug 2022 TEUR 668 (Vorjahr TEUR 1.240).

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (VJ 118 T€) wurden vollständig zurückgeführt. Zur Abdeckung von kurzfristigen Liquiditätsschwankungen haben wir bei unseren Hausbanken ausreichende Kontokorrentlinien.

Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt, evtl. geplante zukünftige Investitionen würden über langfristige Fremdmittel finanziert werden.

c) Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich für stabil.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 15.586 (Vorjahr: TEUR 11.954). Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht im Wesentlichen auf den höheren Lagerbeständen.

Der Anteil des Anlagevermögens, einschließlich der Finanzanlagen, an der Bilanzsumme beläuft sich auf 9,3 % (Vorjahr: 12,2 %). Im Berichtsjahr haben wir insgesamt TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 169) an Investitionen getätigt. Diese wurden aus dem Umlaufvermögen finanziert.

Die kurzfristigen Forderungen einschließlich unserer liquiden Mittel sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Wert des Vorratsvermögens beträgt zum Stichtag TEUR 9.329 (Vorjahr: TEUR 5.547) und setzt sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Warenbeständen sowie aus unfertigen und fertigen Arbeiten und geleisteten Anzahlungen. Der Wert der fertigen Erzeugnisse und Waren stieg um TEUR 171. Der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg um TEUR 1.071. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 2.592. Der Hauptgrund ist die erhöhte Bevorratung von knappen Artikeln aufgrund der schwierigen Situation auf dem Beschaffungsmarkt. Ebenso spielen gestiegene Einkaufspreise eine Rolle für die höheren Werte. Bei den geleisteten Anzahlungen reduzierte sich der Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 51.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von TEUR 1.945 (Vorjahr: TEUR 3.660). Daneben bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.820 (Vorjahr: TEUR 659) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 71). Die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Bilanzstichtag ist einem höheren Liquiditätsbedarf des verbundenen Unternehmens geschuldet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 1.075 (Vorjahr: TEUR 118).

Anzahlungen unserer Kunden bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 3.929 (Vorjahr: TEUR 275). Der Anzahlungsbestand hat sich aufgrund vieler halbfertiger Projekte entsprechend erhöht.



Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 888).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.099). Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft sowie ein Verrechnungskonto.

Unser Unternehmen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert. Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 8.661, die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 72,5 % auf 55,6 % reduziert.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) heran. Daneben betrachten wir auch das Rohergebnis (im Sinne von § 276 HGB) und den Cashflow. Den Cashflow berechnen wir aus der Summe Jahresergebnis vor Gewinnabführung nach Steuern und Abschreibungen.

Es ergeben sich folgende Leistungsindikatoren:

	2022	2021
EBITDA	706	1.238
Rohergebnis	10.531	10.297
Cash-Flow	668	1.240

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen.

III. Nachtragsbericht

Der Geschäftsführung sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bekannt.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische und gesamtwirtschaftliche Risiken

Insgesamt birgt das gesamtwirtschaftliche Umfeld zahlreiche Risiken, wie z. B. der Krieg in Osteuropa mit allen sich daraus ergebenden Folgen, die stark gestiegenen Rohstoffpreise bei zum Teil starkem Mangel an Elektronikkomponenten sowie die hohen Energiepreise und die noch auf hohem Niveau befindliche Inflation. Diese gesamtwirtschaftlichen Risiken haben zu dem einen direkten Einfluss auf das Investitionsverhalten unserer Kunden und zum anderen direkten und indirekten Einfluss auf unsere Kosten.

Allgemein gibt es auf dem Arbeitsmarkt nicht ausreichend Fachkräfte - davon sind wir auch betroffen. Wir begegnen dem Mangel, indem wir unser Unternehmen attraktiver für Arbeitnehmer machen (z. B. Einführung Gleitzeit, Homeoffice, etc.) und dieses regional und überregional sowie über Onlinekanäle bekannter machen.

Ertragsorientierte Risiken

Unsere Risikopolitik ist geprägt von dem Streben nach nachhaltigem Wachstum und der Steigerung unseres Unternehmenswertes, aber immer unter dem Gesichtspunkt der Minimierung von Risiken. Daher ist die Geschäftsleitung im Tagesgeschäft in alle risikorelevanten Entscheidungsprozesse eingebunden.

Die Gesellschaft hat ein erhöhtes Währungsrisiko aufgrund US-Dollarkursveränderungen. Es wird versucht die Risiken über Währungssicherungsgeschäfte abzufedern.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide Lieferanten zurück, mit denen wir bereits lange Jahre zusammenarbeiten. Risiken bestehen jedoch durch den möglichen Ausfall von bestehenden Lieferanten - daher sind wir immer auf der Suche nach neuen zuverlässigen Lieferanten.

Die Risiken schätzen wir besonders im Beschaffungsbereich aufgrund immer noch hoher Preise, teilweise noch langen Lieferzeiten und teilweise immer noch mangelnder Materialverfügbarkeit als hoch, aber beherrschbar ein. Wir begegnen der Situation zum einen indem wir uns über Rahmenverträge längerfristig Preise und Mengen sichern und zum anderen, indem wir die gestiegenen Kosten auf die Verkaufspreise umlegen. Parallel arbeiten wir in der Entwicklung besonders im Bereich Fahrachsen daran, durch konstruktive Maßnahmen den Materialeinsatz zu verringern.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen grundsätzlich eine konservative Risikopolitik.



Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Unser Cashflow ist zufriedenstellend und unsere Kontokorrentlinie ist ausreichend, so dass keine Liquiditätsengpässe zu erwarten sind. Die Liquidität wird von Eppingen aus zentral mit Hilfe eines fortlaufend aktualisierten Liquiditätsplans gesteuert.

Bonitätsrisiken werden reduziert indem detaillierte Bonitätsauskünfte im Vorfeld der Geschäftsbeziehung bei Neukunden eingeholt werden. Im Projektgeschäft wird mit branchenüblichen Vorauszahlungen gearbeitet. Des Weiteren wird ein effizientes Mahnwesen betrieben. Forderungsausfälle halten sich daher in einem akzeptablen Rahmen.

Es besteht eine langjährige Partnerschaft mit zwei regionalen Geschäftsbanken. Die Fremdfinanzierung der Gesellschaft erfolgt über Bankdarlehen sowie einer Kontokorrentlinie. Darüber hinaus besitzen wir ausreichend Avallinien.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Auch zukünftig werden wir planmäßig unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen.

2. Chancenbericht

Neue Chancen gehen oft auf Produkt- und Prozessinnovationen unserer Kunden zurück. Da wir in ständigem Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern stehen, sind wir in der Regel sehr nahe am Markt. Daher können wir in sehr frühem Stadium die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden erkennen. Neben unseren eigenen Ideen ergeben sich daraus neue Produkte und/oder neue Anwendungsfelder. Chancen ergeben sich auch aus neuen Anwendungsbereichen innerhalb des Automotiv Sektors sowie der „General Industrie“.

Wir sind Inhaber mehrerer Patente und arbeiten an verschiedenen Entwicklungsprojekten, die zu Umsatzsteigerungen führen werden.

Wir verfügen über einen solventen Kundenstamm mit denen in der Regel eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Insbesondere auf dem amerikanischen und chinesischem Markt sehen wir weitere Wachstumschancen.

Wir beschäftigen gut ausgebildetes und erfahrenes Fachpersonal und bilden einen Teil unseres Nachwuchses selbst aus. Ziel ist es, die Ausbildung weiter zu intensivieren. Zusätzlich starten wir in 2023 eine Ausbildungsoffensive, um unseren Anteil an Auszubildenden signifikant zu erhöhen.

3. Gesamtaussage

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen vor allem im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Diese sind in der aktuell unsicheren Zeit nicht unerheblich.

Wir begegnen den Risiken, indem wir versuchen, diese durch regelmäßige Kommunikation sowohl intern als auch extern (Kunden/Lieferanten) möglichst frühzeitig zu erkennen, zu antizipieren und für uns als Chance zu nutzen.

Grundsätzlich überwiegen die aktuellen Chancen und Potenziale eines modernen Unternehmens auf dem Markt die Risiken. Von den im Lagebericht dargestellten Risiken erwarten wir aktuell keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage oder bestandsgefährdenden Charakter.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos werden im Unternehmen Devisentermingeschäfte getätigt. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Auswirkung von Währungsschwankungen auf zukünftige Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht dahingehend, dass die Zinssätze für unsere Kontokorrentdarlehen jedes Quartal dem Geldmarkt angepasst werden. Die Geschäftsführung ist sich dieses Risikos bewusst und strebt risikominimierende Maßnahmen an.

VI. Prognosebericht

Aussicht 2023

Die Weltwirtschaft ist in 2022 nach Schätzungen des Sachverständigenrats um knapp 2,8 % gewachsen. Die Hoffnung, in 2023 an dieses Wachstum anknüpfen zu können hat sich aufgrund des sich in die Länge ziehenden Krieges in der Ukraine ursprünglich zerschlagen. Neben diesem Hauptfaktor gibt es eine Reihe weiterer Gründe, die dazu führen, dass das gesamtwirtschaftliche Umfeld durch Unsicherheiten geprägt ist. Beispielfhaft seien hier mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten, die extrem hohe Inflation und starke Störungen in den Lieferketten in Verbindung mit zum Teil hohen Preissteigerungen genannt. Nichtsdestotrotz erwartet der Internationale Währungsfond (IWF) in seiner Prognose vom Februar 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft in 2023 von 2,9 %.

Dennoch ist das globale Umfeld der Robotik weiterhin intakt. Der Trend zur Automatisierung ist ungebrochen. Die deutsche Robotik- und Automationsbranche prognostiziert für 2023 ein Wachstum von 9 % (Matthias Pieringer - 05.04.2023). Darüber hinaus findet auf Grund des zunehmenden Facharbeitermangels ein weiterer Trend zur Automatisierung außerhalb der Großindustrie nun auch in Kleinbetrieben und im Handwerk statt. Hier werden sich neue Opportunitäten auftun.

Um die Entwicklung unseres Unternehmens positiv fortzuführen, werden wir weiterhin zusammen mit unseren Kunden an innovativen Produktentwicklungen arbeiten. Wir stehen in engem Dialog mit unseren Kunden, um rechtzeitig in deren Entwicklungen und Prozesse eingebunden zu werden. Wir beurteilen die weitere Entwicklung des Unternehmens positiv. Der Robotermarkt und damit auch der Markt für unsere Produkte werden nach den Prognosen führender Verbände stetig weiterwachsen.

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir nach über 30-jähriger erfolgreicher Geschäftstätigkeit als gefestigt.



Intern wurden 2023 etliche Prozessoptimierungsmaßnahmen im Bereich IT-Systeme, ERP-System und Abläufe unter externer Begleitung gestartet um eine Verschlinkung der Prozesse zu erreichen.

Unser Wirtschaftsplan für die nächsten Jahre ist ambitioniert. Basis für weiteres Wachstum ist unsere etablierte Position im Markt, sind unsere Produkte und unsere erfahrenen Mitarbeiter. Aufgrund der derzeitig sehr guten Auftragslage erwarten wir für die Jahre 2023 und 2024 Umsatzsteigerungen zwischen 10 % und 20 % gegenüber Vorjahr, was auch den Erwartungen zum Marktwachstum der Robotik- und Automatisierungsbranche entspricht. Das Rohergebnis ist mit 15 % bis 25 % höher geplant.

Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass sich das EBITDA mindestens verdoppeln wird.

Wesentliche Neueinstellungen in 2023 sind die Neubesetzungen der Positionen „Global Salesmanagers“ und des Anfang 2023 verstorbenen Geschäftsführers der IPR LLC in den USA. Ziel ist es, unseren bestehenden Mitarbeiterstamm weiter zu qualifizieren und die Fluktuation langfristig auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dürften aufgrund der allgemeinen Teuerung etwas steigen. In unserer Planung haben wir 5 % Preissteigerung einkalkuliert.

Der Nettocashflow wird im deutlich positiven Bereich erwartet.

Sollten sich die zahlreich vorhandenen, oben beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Risiken manifestieren und einen größeren Einfluss auf unser Geschäft haben, werden wir entsprechend gegensteuern.

Angemessene Notfallpläne sind vorhanden. Maßnahmenpläne zu Kosteneinsparungen und Liquiditätssicherung werden bei Bedarf erarbeitet und umgesetzt.

Eppingen, 30. Mai 2023

IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

gez. Walter Gerhard Sayer, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	1.465.225,00	1.459.666,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.035,00	37.375,00
II. Sachanlagen	991.190,00	976.291,00
III. Finanzanlagen	446.000,00	446.000,00
B. Umlaufvermögen	13.990.814,15	10.419.985,89
I. Vorräte	9.329.029,28	5.546.937,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.890.257,70	4.390.609,32
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	771.527,17	482.438,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	115.564,20	74.400,33
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14.347,00	
Aktiva	15.585.950,35	11.954.052,22
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.661.056,47	8.661.056,47
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	8.636.056,47	8.636.056,47
B. Rückstellungen	659.540,64	546.677,99
C. Verbindlichkeiten	6.265.353,24	2.746.317,76
Passiva	15.585.950,35	11.954.052,22

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	10.531.482,81	10.297.065,65
2. Personalaufwand	5.862.238,75	5.785.380,64
a) Löhne und Gehälter	4.896.417,94	4.824.239,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	965.820,81	961.141,22
davon für Altersversorgung	70.653,06	86.219,18
3. Abschreibungen	223.399,61	288.966,73
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	223.399,61	288.966,73
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.963.269,86	3.269.084,82
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	419.254,57	17.820,44
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.265,06	23.963,16
davon aus verbundenen Unternehmen	59.262,70	23.960,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.837,12	22.418,33
davon an verbundene Unternehmen	30.715,25	11.835,00
7. Ergebnis nach Steuern	450.002,53	955.178,29
8. sonstige Steuern	4.987,00	4.552,00
9. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	445.015,53	950.626,29
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.636.056,47	8.636.056,47
12. Bilanzgewinn	8.636.056,47	8.636.056,47



Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH hat ihren Sitz in 75031 Eppingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753558 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der **IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH** wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß den §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Normen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHG erstellt.

Die **IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH** weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 i.V.m. 267 Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss umfasst neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch den nach § 264 Abs. 1 S. 1 HGB zu erstellenden Anhang. Der Lagebericht wurde gemäß § 264 Abs. 1 HGB i.V.m. § 289 HGB erstellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgte nach den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Staffelform gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen und Schutzklauseln gemäß §§ 276, 286, 288 und 327 HGB, soweit anwendbar, Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist aufgrund des seit dem 04.09.2015 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages als Organgesellschaft im Organkreis der IPR Beteiligungs GmbH, Organträgerin, eingegliedert.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Ansatz und Bewertung erfolgten unter Zugrundelegung der Fortführung des Unternehmens.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear über zwei bis acht Jahre. Die beweglichen Anlagegüter werden linear über deren gewöhnlichen Nutzungsdauer von zwei bis 25 Jahre abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens entsprechend § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG mit Einzelanschaffungskosten bis zu Euro 250,00 wurden sofort als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,01 bis Euro 800,00 wurden im Erwerbsjahr entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte wurden gemäß § 255 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu Anschaffungskosten soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB).

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen (§ 255 Abs. 3 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird im Bedarfsfall durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% (i. Vj. 1%) der Netto-Forderungen berücksichtigt.



Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen. Bankbestände in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden in dem gesetzlich gebotenen Umfang vorgenommen.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wurde nicht ausgeübt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde vom Abzinsungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der Berechnung liegen ein Rechnungszins von 1,78 % gemäß § 253 Abs. 2 HGB (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre), ein erwartender Rententrend von 2,0 % sowie die "Richttafeln 2018G" von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde. Die Auswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinses wurden im Zinsaufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 11 (Vj. TEUR 16).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen gemäß § 249 HGB alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Mit der Erstanwendung des IDW-Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 zum 31. Dezember 2022 erfolgt bei nicht versicherungsgebundenen, rückgedeckten Pensionszusagen erstmalig eine kongruente Bewertung von Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherungsanspruch nach dem Passivprimat. Damit bemisst sich die Bewertung des leistungskongruenten Teils des Deckungsvermögens nach den Parametern der Rückstellung. Aus der Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 resultierte ein Ergebniseffekt von TEUR -4. Mit der Anwendung des IDW RH FAB 1.021 wird die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbessert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge" bzw. "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 127,4 um sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr: TEUR 0,0) sowie in Höhe von TEUR 1.692,6 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: TEUR 658,8).

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen TEUR 127,4 (Vorjahr TEUR 0,0) gegen Gesellschafter.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Darüber hinaus bestanden keine weiteren Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung / Pensionsrückstellung

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2022 versicherungsmathematische Gutachten unter Berücksichtigung der geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode erstellen lassen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018G von Heubeck verwendet.

Zur Abdeckung des Risikos wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zum Teil an die Berechtigten verpfändet wurden. Die Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherung zum 31.12.2022 gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Aktivwert (= Zeitwert) verpfändeter Rückdeckungsversicherung (= Planvermögen) per 31.12.2022	Euro	141.850,00	(Anschaffungskosten TEUR 139,6)
Pensionsverpflichtung per 31.12.2022	Euro	127.503,00	
aktiver Unterschiedsbetrag 31.12.2022	Euro	14.347,00	

Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden wie folgt verrechnet:

	2022
	TEUR
Erträge	1
Aufwendungen	3
Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2
Sonstigen Rückstellungen:	
sonstige Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang:	
Boni und Tantieme	TEUR 139
Urlaub	TEUR 131
ausstehende Eingangsrechnungen	TEUR 119
	TEUR 389
sonstige Rückstellungen mit unerheblichen Umfang	TEUR 214
Summe:	TEUR 603

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR (Vorjahr)	kleiner 1 J. (Vorjahr)	1 bis 5 J. (Vorjahr)	größer 5 J. (Vorjahr)
gegenüber Kreditinstituten	1.075,4	1.075,4	0,0	0,0
	(118)	(118)	(0,0)	(0,0)
erhaltene Anzahlungen	3.929,4	3.929,4	0,0	0,0
	(275,1)	(275,1)	(0,0)	(0,0)
aus Lieferungen und Leistungen	1.146,3	1.146,3	0,0	0,0
	(888,4)	(888,4)	(0,0)	(0,0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
	(1.098,8)	(1.098,8)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	114,3	114,3	0,0	0,0
	(366)	(366)	(0,0)	(0,0)
Summe	6.265,4	6.265,4	0,0	0,0
	(2.746,3)	(2.746,3)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden vollständig durch folgende Sicherungsinstrumente besichert:

- Sicherungsübereignungen von Maschinen
- Globalzession
- Raumsicherungsübertragung Inventar



- Raumsicherungsübertragung Waren
- Verpfändung gewerbliche Schutzrechte

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 61,5 (Vj. TEUR 60,5) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0,2 (Vj. TEUR 3,9).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
aus Miet-/ Leasingverträgen	614	1.801	1.536

Fremdwährungstermingeschäfte

Die Gesellschaft hat in der Berichtsperiode Devisentermingeschäfte in USD mit einem Nominalvolumen von TEUR 499 getätigt. Zum Abschlussstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert gemäß der Markt to Market Methode Bewertungsmethode TEUR 30. Da es sich um einen am Abschlussstichtag unrealisierte Gewinn handelt, erfolgt gemäß § 252 Absatz 1 Nr. 4 HGB kein Ansatz in der Bilanz.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.430:

- Raumsicherungsübereignung über das Inventar und Warenlager
- Bürgschaften in Höhe von EUR 15.000.000,00
- Abtretung Verkaufsforderungen
- Verpfändung von Patenten

Die Sicherheiten wurden zugunsten eines verbundenen Unternehmens bestellt. Die Inanspruchnahme schätzen wir als gering ein. Bei Erreichen der gegenwärtigen Liquiditätsplanung wird das verbundene Unternehmen die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht erfüllen können. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB).

V. Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 92 Arbeitnehmer beschäftigt,

davon:

Vollzeitkräfte	80
Teilzeitkräfte	8
Aushilfen	4

Geschäftsführung

Die Geschäfte des Unternehmens werden geführt durch:

Walter Gerhard Sayer, Diplom Ingenieur (FH) Maschinenbau Produktionstechnik, Alleingeschäftsführer

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH wird in den Konzernabschluss der IPR Beteiligungs GmbH, Eppingen (größter und kleinster Konsolidierungskreis) mit einbezogen. Der Konzernabschluss der IPR Beteiligungs GmbH, Eppingen, ist anderen Sitz erhältlich.



Angaben zum Anteilsbesitz § 285 Abs. 11 HGB

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TUSD 31.12.2022	Ergebnis 2022 in TUSD
IPR LLC, Troy, USA	100	143	- 474,9

Umrechnungskurs zum 31.12.2022 1 EUR = 1,06749 USD

Unterschrift der Geschäftsführung

Eppingen, 30. Mai 2023

IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

Geschäftsleitung

gez. Walter Gerhard Sayer, Geschäftsführer

Anlagespiegel 31.12.2022

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Zugang BP EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	712.671,43	9.977,96		0,00	722.649,39	675.296,43
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	712.671,43	9.977,96	0,00	0,00	722.649,39	675.296,43
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.231,43	0,00		0,00	16.231,43	8.283,43
2. technische Anlagen und Maschinen	1.637.061,16	144.000,00		35.500,00	1.745.561,16	1.091.013,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.758.312,55	60.963,65	18.418,18	20.074,25	1.817.620,13	1.336.017,55
Summe Sachanlagen	3.411.605,14	204.963,65	18.418,18	55.574,25	3.579.412,72	2.435.314,14



	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Zugang BP EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	446.000,00				446.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen	446.000,00	0,00	0,00	0,00	446.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.570.276,57	214.941,61	18.418,18	55.574,25	4.748.062,11	3.110.610,57
	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Zugang BP EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.317,96		0,00	694.614,39	28.035,00	37.375,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	19.317,96	0,00	0,00	694.614,39	28.035,00	37.375,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.774,00		0,00	10.057,43	6.174,00	7.948,00
2. technische Anlagen und Maschinen	94.615,00		35.500,00	1.150.128,16	595.433,00	546.048,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.692,65	4.400,18	20.073,25	1.428.037,13	389.583,00	422.295,00
Summe Sachanlagen	204.081,65	4.400,18	55.573,25	2.588.222,72	991.190,00	976.291,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	446.000,00	446.000,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	446.000,00	446.000,00
Summe Anlagevermögen	223.399,61	4.400,18	55.573,25	3.282.837,11	1.465.225,00	1.459.666,00

sonstige Berichtsbestandteile



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.12.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 6. Juni 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Maier, Wirtschaftsprüfer

gez. Deuringer, Wirtschaftsprüferin